

# Sommerserenade ist ein toller Erfolg

Gäubote vom 1.2.2010

## Altingen: Chorvereinigung ehrt langjährige Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung

Nach einem eher ruhigen Jahr stehen der Chorvereinigung Altingen im Sommer wieder zwei große Konzerte ins Haus, wie auf der Mitgliederversammlung im Gasthaus „Hirsch“ in Altingen zu erfahren war.

VON BIRGIT SPIES

Stets mit Gesang beginnt eine Mitgliederversammlung der Chorvereinigung Altingen. Für ihre im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder Hedwig Grieg und Gerhard Wallochny stimmten die Sänger einen Choral an. Ein Sänger und Ehrenmitglied war Gerhard Wallochny und verwaltete 34 Jahre lang die Vereinskasse. Hedwig Grieg war ein förderndes Mitglied.

Kein Jahr mit Zeitdruck war das vergangene, sagte Richard Teufel in seinem Vorstandsbericht. Herausragende Veranstaltung war die Sommerserenade mit zahlreichen singenden und musizierenden Gästen in der Alten Turnhalle; dem Kindergarten Am Alten Ämmerle, der Bläserklasse der Altinger Schule, dem Akkordeon-Spielring Ammerbuch und dem Männerchor des Stuttgarter Winzerbundes – alles in allem „ein toller Erfolg“, freute sich Teufel.

„Nur wer besser werden will, bleibt gut“, was für den Sport gelte, gelte auch für Chorproben, meinte Teufel. Mit der Höchstanzahl der Teilnahme an 36 Proben waren Iris Ritter, Manfred Schmollinger und Ernst Teuber die fleißigsten Sänger im vergangenen Jahr. Ausfallenlassen gibt es auch bei Dirigent Attila Kalman nicht, der seit einigen Jahren Bezirkskantor in Leonberg ist, noch immer nach Altingen kommt und dort für „kurzweilige Chorproben“ sorgt. Wofür Teufel ihm dankte, wie auch Marie-Madeleine Ebner, der Vizechorleiterin und zweiten Stellvertreterin. „Wirklich Freude“ mache die Zusammenarbeit mit ihr. Schriftführerin Sabine Wellerdiek gestaltete die Rückschau auf 2009 mit einer Bilder-Präsentation.

Mit einer von Eugen Kittel geführten Wanderung begann jenes Vereinsjahr, ein Ausflug nach Alpirsbach folgte, dann das Chorfest des Sängerbundes, viele Ständchen, Sommerserenade, Vorleseabend und



Singen seit 40 Jahren in Altingen im Chor: Maria Schlanderer, Erwin Schlanderer, Ursula Haas, Margot Gerstner

GB-Foto: Schmidt

Beteiligung am Festprogramm zur Spielplatz-Eröffnung, fünf Konzerte bei befreundeten Chören, ein musikalischer Beitrag zur Buchvorstellung „Das historische Altingen“ sowie die Mitwirkung am Herbstkonzert des Akkordeon-Spielrings. Mit einer Weihnachtsfeier und Lied-Beiträgen an Heiligabend in der Sankt-Magnus-Kirche endete das Chor-Jahr für die 35 Sängerinnen und 14 Sänger.

Einen Blick in die Zukunft richtete ihr Dirigent – auf die Gestaltung des Festgottesdienstes in der evangelischen Kirche am Sonntag, 20. Juni, sowie auf die zwei Kooperationskonzerte mit zwei Chören aus dem Strohgäu, die mit weltlichem Programm, Tenorsolist und großem Orchester

in Schöckingen und Altingen im Sommer aufgeführt werden sollen. Auf ihrem Weg der Mischung weltlicher und geistlicher Musik wolle die Chorvereinigung bleiben und ihre Zuhörer mit interessanten Programmen begeistern.

Einen Überschuss von 765 Euro erwirtschafteten die Altinger Sänger im vergangenen Jahr, so Margot Sammet, die ihre Kasse verwaltet und das „vorbildlich und gewissenhaft“, wie Felix Wallochny und Anni Schmid bescheinigten. Harald Schuster bat die Versammlung um Entlastung des Vorstands, der Kassenverwalterin und des Ausschuss. Jeweils einstimmig wiedergewählt wurden der stellvertretende Vorsitzende Karl Sautter, Margot Sammet und

Sabine Wellerdiek. Ebenfalls auf zwei Jahre bestätigt die Ausschussmitglieder Hanna-Maria Westphal, Rudi Bühler, Brigitte Gamm und Monika Nonnenmacher.

Urkunden, Blumen und Weinpräsentate gab es auf der Mitgliederversammlung für Ursula Haas und Edelgard Ebner – aufgrund ihrer 35-jährigen aktiven Sängerschaft. Für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden Margot Gerstner, Ursula Haas, Maria und Erwin Schlanderer. Nicht an der Ehrung teilnehmen konnte Axel Ebner. Karl Sammet zeigte die Internetseite der Chorvereinigung, die er einrichtete und pflegt und auf der inzwischen auch Konzert-Mitschnitte angehört werden können.